

# Vorwort

Entgegen Kassandrareden über den Niedergang der neuen Musik, über ihren angeblich verminderten Wert, weil sie ihrer Funktion im gesellschaftlichen Kommunikationskreislauf nur in kleinen Zirkelschwüngen und nicht in massenergreifenden Kreisen genügt, ist der Strom von neu entstehenden Kompositionen eher breiter denn schmaler geworden, nicht zuletzt stimuliert durch ein gesellschaftliches Auftragswesen. Das läßt sich zumindest für die DDR sagen, auch an den sichtbar zahlreicheren Vertretern der heute jungen Komponistengeneration ablesen, verglichen mit jenen, die nach 1945 unter den Vorzeichen des sozialistischen Neuaufbaus die kompositorischen Grundsteine für eine neue DDR-Musik legten. Erweitert oder gar qualitativ verändert haben sich aber demgegenüber kaum die Mechanismen der Verbreitung zeitgenössischer Werke, schon gar nicht das Potential ihrer einsehbarer Dokumentation und Diskussion sowie die Möglichkeiten eines öffentlichen Nachdenkens und Verständigens über ästhetische, soziale und kompositionstechnische Belange des neuen Schaffens.

Die mit dem vorliegenden Heft begonnene Schriftenreihe des VEB EDITION PETERS Musikverlag Leipzig ist ein Versuch, dieses Defizit ein wenig auszugleichen, Material zur Information, Auseinandersetzung und zum Nachdenken bereitzustellen. Hier sollen neue Werke anhand ihrer kompositorischen Eigenarten, gedanklichen Hintergründe, musikalischen Quellen und Inspirationen vorgestellt werden, vor allem von DDR-Komponisten, die der Peters-Verlag betreut, ergänzt und erweitert durch Beiträge über wichtige ausländische Komponisten. Gezeigt werden sollen in der Musik die ästhetischen und/oder kompositorischen und/oder biographischen und/oder ideologischen Positionen ihrer Autoren: Das bedeutet im »Wie« des Komponierens das »Warum« sichtbar zu machen, letztlich die künstlerischen und geistigen Beweggründe für zeitgenössisches Komponieren. Analyse und interpretierende Werkbetrachtung haben dabei ebenso ihren Platz wie Selbstdarstellungen von Komponisten und Musikern oder Gespräche und Befragungen. POSITIONEN soll offen sein für die Darlegung und Diskussion von Problemen des Komponierens, der Interpretation und Rezeption neuer Musik. Und nicht zuletzt will POSITIONEN informieren über die Beförderung neuer Musik durch den Musikverlag VEB EDITION PETERS, Leipzig. Anregungen und Hinweise zur thematischen Profilierung sind jederzeit willkommen, ebenso Zuschriften auf veröffentlichte Artikel oder eigenständige Beiträge, deren möglicher Abdruck von uns geprüft wird.

*Die Herausgeber*